

Quartierverein Enge Jahresbericht 2004



Neues Leben auf der Industrie-Brache

Wo einst Bier gebraut wurde, stehen heute Lofts, 58 Eigentumswohnungen, ein Kinderhort, diverse Läden und repräsentative Bürobauten. Diesen Sommer ziehen die ersten Bewohner in die Seniorenresidenz und 2008 soll das Aqwi-Thermalbad in den alten Gewölben der ehemaligen Brauerei eröffnet werden.

Eine ähnliche Transformation wie in den ehemaligen Industriearealen im Westen und Norden Zürichs hat sich bei uns im Quartier Enge vollzogen. Auf dem Areal der ehemaligen Brauerei Hürlimann, das die Fläche von etwa zehn Fussballfeldern belegte, ist ein neues Stadtquartier am Entstehen.

Geschichte bleibt lesbar

Spuren aus der Zeit der Bierbrauerei sind heute noch ablesbar: Auf der Anhöhe des Sihlbergs thront immer noch eines der alten Brauereigebäude. Drei schützenswerte alte Abfüllhallen und Pferdestallungen sind ebenfalls erhalten geblieben. Daneben ist jedoch alles komplett neu: Neben zwei Bürohäusern stehen vier ebenfalls neue, vier- und fünfstöckige Mehrfamilienhäuser. Eines davon steht zurückversetzt an der Sihl, die anderen drei an der Brandschenkestrasse, auf einer fast zwei Geschosse tiefer als das Strassenniveau liegenden Ebene. Das schafft räumliche Distanz. Von der verkehrsreichen Strasse abzuwenden scheinen sich auch die Sichtbetonfassaden der Neubauten. Keine verläuft parallel zu ihr, die Häuser wenden der Strasse ihre Gebäudeecken zu. Mit dieser speziellen Orientierung der Baukörper haben die Zürcher Architekten Margrit Althammer und René Hochuli die Geometrie der vorhandenen Brauerei-Bebauung aufgenommen.

Mineralwasser aus dem Brunnen

Im November 2004, konnte die Altersresidenz Tertianum Aufrichte feiern. Schon

diesen Sommer sind die Wohnungen bezugsbereit. Insgesamt werden 78 seniorengerechte Appartements (2-1/2- bis 4-1/2-Zimmer) und 25 Pflegeplätze realisiert. Weltweit wohl einzigartig ist der hauseigene Mineralwasser-Brunnen. Das Aqwi-Mineralwasser stammt aus über 300 Metern Tiefe unter dem Hürlimann-Areal und enthält gut ein Gramm Mineralstoffe pro Liter. Gratis und ohne Mengenbeschränkung trinken darf man es in der Enge schon seit 1977, als der erste Aqwi-Brunnen am Eingang zum damaligen Brauerei-Areal Hürlimann eingeweiht wurde. Heute fliesst das Mineralwasser gleich aus mehreren Brunnen auf dem Gelände.

Der neue, für alle zugängliche Aqwi-Brunnen wurde im letzten Jahr von Stadträtin Kathrin Martelli feierlich in Betrieb genommen. Die vom Architekten und Bildhauer Christoph Haerle entworfene „Aqwi-Tankstelle“ besteht aus zwei minimalistisch anmutenden Beton-Elementen. Wie ein auf seinen Zacken stehender türkisgrüner Kamm steht das eine Element in der Mitte des Areals, das Wasser fliesst aus herunterhängenden Schläuchen. Aus dem daneben liegenden zweiten Element, einem länglichen, massiven roten Balken, sprudelt

Stadträtin Kathrin Martelli degustiert Aqwi-Wasser vom neuen Brunnen.





Die Aqwi-Tankstelle setzt einen markanten Akzent im Quartier.

das Wasser aus Löchern an die Oberfläche, rinnt über den Beton und läuft an den Wänden wieder herunter. Mit dem neuen Brunnen wird die vom Brauereibesitzer Martin Hürlimann aufgenommene Tradition, das Wasser der Zürcher Bevölkerung „gratis und auf alle Zeit“ abzugeben, weitergeführt.

ÖV-Anbindung verbessern

Das Aqwi-Wasser soll in Zukunft aber nicht nur Durst löschen, sondern auch der Erholung dienen. Das Projekt heisst Aqwi-Park, soll 2008 eröffnet werden und ist ein Thermalbad mit einem Investitionsvolumen von gegen 60 Millionen Franken. Die Migros-Fitnessparks planen auf dem Gelände ein römisch-irisches Bad, ein Thermalbad in den alten Gewölben der Brauerei, ein Panoramabad auf dem Gebäudedach, aber auch eine Indoor-Welle für Surfer. Bleibt nur die Frage, wie die vielen Besucher auf das Gelände gelangen werden. Parkplätze stehen nur wenige zur Verfügung und mit dem öffentlichen Verkehr ist das Areal nicht optimal erschlossen. In Zukunft soll dies durch eine direkte Anbindung an den SZU-Bahnhof Giesshübel verbessert werden. Zudem soll die Buslinie 66 einen verdichteten Fahrplan erhalten und bis zum Hauptbahnhof verlängert werden. Dies ist auch ohne Aqwi-Park dringend notwendig. Arbeiten doch bereits heute über 1000 Personen auf dem Areal. Aber auch die Bewohner und insbesondere die Senioren, die diesen Sommer die neu erstellte Altersresidenz beziehen werden, sind froh um ein gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln.

Neue Brücken über Sihl und SZU

Mit der Umnutzung des Hürlimann-Areals hat sich die Stadt verpflichtet, Brücken über die Sihl und die Gleise der Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU) zu bauen. Die Brücken sollen eine öffentliche Fussgänger- und Fahrradverbindung zwischen den Quartieren Enge und Wiedikon schaffen. Die 42 Meter lange Brücke über die Sihl und die Brücke über die SZU sind nach Hermann Herter, Stadtbaumeister von 1919 bis 1942, benannt. Die zwei Brücken wurden im Februar und im März geliefert und werden an Ort fertig montiert. Im Juni 2005 weiht sie das Tiefbaudepartement der Stadt Zürich ein.

Die Entwicklung geht weiter

Das Angebot auf dem Hürlimann-Areal hat bekannte Unternehmen angezogen und mit den unterschiedlich grossen Wohnungen wie geplant eine vielfältige Käuferschaft angesprochen. Familien mit kleinen Kindern wohnen hier ebenso wie Paare und Singles. Neben den bereits erstellten oder im Bau befindlichen Gebäuden sind weitere Büro- und Wohnbauten rund um den Moränenhügel des Sihlbergs geplant. Eine gute Durchmischung, wie in einem gewachsenen Quartier, sollte also gelingen. Fehlen nur noch die auf der Website der Investoren-Gesellschaft angekündigten Läden für den täglichen Einkauf, sowie ein gutes Restaurant und eine gemütliche Bar, damit das ehemalige Brauereigelände tatsächlich zu einem lebendigen, neuen Quartier werden kann.

Herbert Imbach

Impressum

Quartierverein Enge

Postfach 2030, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch

Fotos

QVE und zur Verfügung gestellt

Gestaltung

Intermark, 8002 Zürich

Druck

Käser Print, 8002 Zürich

Auflage

500 Exemplare

© 2005, Quartierverein Enge

Quartierentwicklung 2004

Tessinerplatz

Infolge fehlender Genehmigung aus Bern wird der Gleisschlag in der Bederstrasse in letzter Minute sistiert. So bleibt die Gegend wohl bis Ende 2006 eine Baustelle. Dennoch ist nun die Fertigstellung der einzelnen Etappen mittlerweile absehbar:

- Arbeiten See-/Bederstrasse Mai 05
- Arbeiten Tessinerplatz Mai 06
- Gestaltung Tessinerplatz Okt. 06

Bleicherweg

2004 verwandelt sich auch der Bleicherweg in ein Verkehrshindernis für alle Verkehrsträger, also in eine Baustelle. Die Fahrspur stadteinwärts zwischen Stoker- und Beethovenstrasse wird aufgehoben, so dass die dreigleisige VBZ-Haltestelle wesentlich grosszügiger ausgestaltet werden kann. Erhöhte Haltestellenbereiche sollen den Einstieg in die Trams erleichtern. Im Herbst werden die Arbeiten inkl. Gleissanierungen abgeschlossen.

ÜVK2

Als Konsultativorgan der Verwaltung befasst sich die Überparteiliche Verkehrskommission Kreis 2 2004 schwerpunktmässig mit der Entwicklung des Morgentals. Die Vertreter der Enge engagieren sich für eine Lösung, welche die Interessen der „kleinen“ Enge gegenüber Wollishofen mitberücksichtigt. Insbesondere dank dem Einsatz der Vertreter des Quartiervereins Enge gelingt es, sich beim Morgental auf einen Kompromiss zu einigen, der sowohl die Interessen der Bewohner als auch des dort ansässigen Gewerbes berücksichtigt. Ob und in welcher Form Stadt und Kanton die Meinungsäusserung der Quartiervertreter berücksichtigen werden, ist bei Redaktionsschluss noch offen.

Uetliberg-Tunnel

Obwohl der Uetliberg-Tunnel erst in ein paar Jahren eröffnet wird, wirft er schon seine Schatten voraus. Im Quartier werden die von den Behörden vorgesehenen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere als ungenügend taxiert. Es wird befürchtet, dass die Enge durch stadteinwärts zurückgestaute Fahrzeuge überflutet wird. Im Rahmen der ÜVK2 wie auch bei bilateralen Gesprächen sensibilisiert der Quartierverein die Verantwortlichen von kantonaler Baudirektion und städtischem Tiefbaudepartement. Der Kontakt zu den Quartier-

vereinen der übrigen betroffenen Quartiere ist aufgebaut.

Schulhausstrasse

Trotz Tempo-30-Zone, Schwellen und Verengung des Kreuzungsbereiches ist das Verkehrsaufkommen, insbesondere des Pendlerverkehrs auf der Schulhausstrasse zwischen See- und Waffenplatzstrasse, sehr hoch. Die angefahrenen Betonpfeiler unmittelbar vor dem Eingang des Schulhauses Gabler zeigen auf, dass die Situation gefährlich ist, auch wenn bisher zum Glück keine Unfälle mit Personenschaden zu verzeichnen waren. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Verkehr der Stadt Zürich hat der Vorstand des Quartiervereins Lösungen entwickelt und evaluiert. Die Weiterbearbeitung bedingt allerdings, dass die Arbeiten am angrenzenden Tessinerplatz abgeschlossen sind.

Museum Rietberg

Nachdem Archäologen im Baugrund keinerlei Hinweise auf keltische Besiedlungsreste gefunden haben, beginnen im Frühling die Bauarbeiten für die Erweiterung des international renommierten Museums wie geplant. Dank Baustellenzufahrt via Seesstrasse durch den Rieter-Park wird das Quartier in vorbildlicher Weise geschont. Beim Augenschein auf der Baustelle zeigt sich, welche gewaltige Kubatur im Boden „versenkt“ wird, so dass am Ende der Verlust an Erholungsraum für die Quartierbewohner minimal sein wird.

Freigelegtes Gleisskelett am Bleicherweg.





Kongresshaus am Scheideweg: Grosser Wurf oder Käseglocke?

Hürlimann-Areal

2004 wird eine weitere Etappe der Neunutzung des Areals der ehemaligen Brauerei vollendet und renommierte Firmen ziehen ins Quartier: Eine der grössten und besten Schweizer Anwaltskanzleien, Bär und Karrer, zieht aus dem Seefeld in die Enge. Die internationalen Wirtschaftsprüfer von Ernst&Young behalten zwar den Sitz in der Enge (am Bleicherweg), können aber zahlreiche andere Mietliegenschaften aufgeben. Für die Quartierbewohner sind zwei Dinge besonders wichtig: Die Bauarbeiten an der Brandschenkestrasse gehen endlich zu Ende und der Aquädukt-Brunnen geht in neuer Form in Betrieb. Gestaltet hat ihn der Bildhauer und Architekt Christoph Haerle.

Fünf Sterne in der Enge

Das „Providurium“ Escherwiese gehört definitiv der Vergangenheit an. Im Herbst wird das Fünf-Stern-Hotel Park Hyatt Zürich mit einer rauschenden Party eingeweiht. Mit 130 Zimmern und 12 Suiten, einem Restaurant, einer Lounge und einer Bar wird damit das bereits ausgezeichnete touristische Angebot der Enge nochmals weiter entwickelt. Bereits einige Monate früher war das zugehörige Parkhaus eröffnet worden, das allerdings das Angebot der alten Escherwiese nicht ganz kompensiert. Die vor dem Bau zum Teil kontrovers diskutierte veränderte Parkhaus-Zufahrt (über die Gotthard- statt über die Beethovenstrasse) gibt bis dato zu keinen Beanstandungen Anlass.

Kongresshaus

Nachdem die Stadt im Jahr 2003 Tempo gemacht hat, macht sich 2004 offenbar eine gewisse Ernüchterung breit. Nach dem Gezerre um den Neubau des Hardturm-Stadions möchte man sich nicht nochmals bei einem Grossprojekt die Finger verbrennen. Dazu kommt, dass entgegen den Erwartungen ausländische Investoren sich keinesfalls darum reissen, auf dem Areal ein neues Kongresszentrum zu bauen. Liegt es daran, dass offenbar keine attraktiven Mantelnutzungen zugelassen werden, sondern nur die Kombination mit einem Hotelbetrieb weiterverfolgt wird? Mit einem Architekturwettbewerb hofft man nun, die denkmalpflegerische Problematik in den Griff zu bekommen. Ungelöst ist hingegen die Frage der Verkehrserschliessung, wo Konflikte vorprogrammiert scheinen.

Anlässe im öffentlichen Raum 2005

Folgende Anlässe sind für 2005 im Quartier angekündigt. Die meisten von ihnen finden im Seeuferbereich statt:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 3. April | 3. Zürich Marathon |
| 17./18. April | Kinderumzug und Sechseläuten |
| 19. Juni | 9. Züri Inline-Marathon |
| 16. Juli | Züri-Triathlon |
| 17. Juli | Ironman Switzerland |
| 13. August | Street Parade |
| 18. August - 4. September | Theater-Spektakel |
| 23. - 25. September | International Freestyle-Sport-Contest |
| 25. September | Züri multimobil |
| 19. November | Engemer Räbeliechtli-Umzug |
| 26. oder 27. November | Engemer Weihnachtsmarkt |

Quelle:

Stadtpolizei Zürich, dank freundlicher Vermittlung durch den Chef der Kreiswache 2
Stand Januar 2005

Veranstaltungen

Präsidenten-Konferenz

Am 13. Januar treffen sich wie üblich Anfang Jahr die Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers zu einer Aussprache und einer Koordinationssitzung. Im Rahmen dieser Veranstaltung orientiert Martina Brennecke, Projektleiterin Grün Stadt Zürich, im Detail über die Ergebnisse der partizipativen Planung zur Aufwertung der Allmend. Das vorgelegte Konzept wird von den anwesenden Präsidenten als ausgewogen und sinnvoll taxiert.

Generalversammlung

Am 30. März findet im Theater Purpur die ordentliche Generalversammlung statt. Unter Leitung des Präsidenten Jean-Marc Hensch werden Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Der Vorstand kündigt für 2005 eine massvolle Erhöhung der Mitgliederbeiträge an. Die Generalversammlung wählt in den Vorstand Herbert Imbach von der Brandschenkestrasse. Vorgestellt wird auch Verkehrsexperte André Olschewski von der Schulhausstrasse. Er unterstützt den Vorstand in Verkehrsfragen und vertritt ihn in der ÜVK2. Im Anschluss an den offiziellen Teil stellt die Leiterin Claudia Seeberger das Theater Purpur vor.

Lokaltermin Park Hyatt Zürich

Gegen 40 Mitglieder des Quartiervereins finden sich am 12. Mai zur exklusiven Vorbesichtigung des Hotel-Rohbaus auf der ehemaligen Escherwiese ein. Unter der kundigen Leitung des Bauherren-Vertreters Peter Wigant und von drei Bauleitern können die verschiedenen Räume und insbesondere die zukünftigen Hotelzimmer inkl. Präsidentensuite besichtigt werden. Nach 13 Jahren Bewilligungsverfahren erfolgt nun der Bau in 25 Monaten! Der anschliessende Apéro im „Metropol“ wird vom Kongresshaus gesponsort.

Lokaltermin Hürlimann Areal

Über 50 Personen lassen sich am 19. Juni von Romano Grego, Projektleiter PSP, den Weg des Brauerei-Areals zum heutigen Wohn-, Arbeits- und Freizeitort beschreiben und besichtigen das Gelände. Die Verkehrsanbindung steht bei der Diskussion im Vordergrund: Einerseits wird 2005 die Brücke über die Bahngeleise und die Sihl zum Quartier Wiedikon realisiert. Und andererseits soll sowohl aus Sicht der Bauherrschaft wie auch des Quartiers das VBZ-Angebot verbessert werden. Sinnvoll wäre, die Linie 66 bis zum Hauptbahnhof zu verlängern und den Fahrplan zu verdichten.

Räbeliechtli-Umzug

Am 20. November veranstalten der Quartierverein Enge, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Enge, die römisch-katholische Kirchgemeinde Dreikönigen und der Quartiertreff Enge das gemeinsame Räbenschnitzen und den anschliessenden Räbeliechtli-Umzug. Für gute Laune sorgen die Quartiermusik, aber auch das trockene Wetter und die spezielle Atmosphäre dank Abschaltung der Strassenbeleuchtung. Die zahlreichen Kinder geniessen zum Abschluss den heissen Punsch des Quartiervereins und eine Martini-Bretzel von der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge.

Weihnachtsmarkt

Am 28. November führen die beiden Kirchgemeinden sowie Quartiertreff und Quartierverein rund um die Kirche Enge zum vierten Mal den Engemer Weihnachtsmarkt durch. Er findet unter optimalen Bedingungen statt: Trockenes, nicht allzu kaltes Wetter lockt am Sonntag nach dem Gottesdienst viele Besucherinnen und Besucher an. Das jährliche Happening ist nur möglich dank einer grossen Zahl freiwilliger Helfer aus verschiedenen Vereinen und Organisationen, welche die beschwerliche Auf- und Abbauarbeit übernehmen oder sich sonst im Vorfeld engagieren.

Prächtig kostümiert an den Fasnachts-umzug des Quartiertreffs.



Aus dem Vorstand

Neben dem „courant normal“ befasste sich der Vorstand vor allem mit folgenden Themen.

Verkehr

Die Kontakte im Rahmen der ÜVK2, aber auch bilaterale Gespräche mit Vertretern der Baudirektion, des Tiefbauamtes und der Abteilung für Verkehr dienten einerseits der Informationsbeschaffung, andererseits aber auch der Interessenvertretung. Im Rahmen dieser Kontakte zeigte es sich einmal mehr, dass der Quartierverein eine wichtige Vermittlerrolle wahrzunehmen hat, weil direkt betroffene, emotional aufgeladene Anwohner und eher juristisch und technokratisch argumentierende Behörden oft nicht die gleiche Sprache sprechen.

Strassenbenennung

Der Vorstand stellte der Strassenbenennungskommission den Antrag, den neuen Platz auf dem Hürlimann-Areal nicht wie vorgesehen Brauereiplatz, sondern Hürlimann-Platz zu nennen. Damit sollte eine Familie geehrt werden, die während über ein Jahrhundert einer der wichtigsten Arbeitgeber im Quartier war, sich aber auch sonst bis in die letzten Jahre im Quartier stark engagiert und verdient gemacht hat. Der Quartierverein konnte mit dieser Argumentation

sowohl beim Grundeigentümer als auch bei der städtischen Kommission durchdringen.

Internet

Mit rund 2'000 Besucherinnen und Besuchern pro Monat ist www.enge.ch in anderthalb Jahren zur massgebenden Informationsdrehscheibe für alle geworden, die etwas übers Quartier wissen wollen oder sich für einen Anlass interessieren. Davon profitiert nicht nur der Quartierverein, sondern auch die angeschlossenen Vereine und Organisationen, die einfach und günstig ihre Veranstaltungen bekannt machen können. Für Anfang 2005 wurde eine Optimierung der Homepage entwickelt.

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand befasste sich auch mit der Finanzierung des Vereins. Die seit mehreren Jahren stabilen, sehr tiefen Beiträge, sollen auf 2005 massvoll angehoben und nach Massgabe des Nutzens der verschiedenen Mitgliedschafts-Kategorien angepasst werden. Der Vorschlag eines Kombi-Tarifs für Mitglieder von Quartierverein und Quartiertreff wurde vom Quartiertreff nicht goutiert und wird deshalb nicht zustande kommen.

Die Kleinsten geniessen offensichtlich den Räbeliechtle-Umzug.



Der Vorstand 2004

Jean-Marc Hensch
Präsident

Scheideggstrasse 65
8002 Zürich
Tel. G 044 288 31 31
jean-marc@hensch.ch



Philipp Wild
Finanz-Chef

Brandschenkestrasse 150
8002 Zürich
Tel. P 044 280 29 09
philipp.wild@goeast.ch

Martin Zollinger
Vizepräsident

Gartenstrasse 16
8002 Zürich
Tel. G 044 292 22 17
martin.zollinger@zkb.ch



Gabi Faerber
Event-Management

Mutschellenstrasse 23
8002 Zürich
Tel. P 044 201 43 51
quartiertreff-enge@bluewin.ch

Antoinette Simmen
Mitgliederbetreuung

Scheideggstrasse 63
8002 Zürich
Tel. T 044 201 56 53
aasimmen@hispeed.ch



Herbert Imbach
Kommunikation

Brandschenkestrasse 76
8002 Zürich
Tel. G 044 266 67 67
imbach@farner.ch

Marianne Baltensperger
Aktuarin

(bis Sommer 2004)



André Olschewski
Beauftragter für Verkehrsfragen

Schulhausstrasse 27
8002 Zürich
Tel. G 056 203 72 11
olschewski@rrag.ch

Emil Baumgartner
Ehrenpräsident

Dr. Urs-Alfred Nünlist
Alfred Stauffer
Reinhard Hartung (Suppleant)
Revisoren

Danke!

Im Herbst 2004 ist **Marianne Baltensperger** aus dem Vorstand ausgetreten, da sie zu diesem Zeitpunkt aus der Stadt Zürich auszog. Einen Namen gemacht hat sie sich vor allem als engagierte Präsidentin des Vereins Quartiertreff Enge, dessen Leitung sie nun ebenfalls abgibt. Den Vorstandskolleginnen und -kollegen bleibt sie in Erinnerung als eine Frau mit klaren Überzeugungen, die stets kompromisslos für die Anliegen der vielen jungen Familien in unserem Quartier kämpfte. Der Quartierverein dankt ihr für ihren Einsatz und wünscht Marianne Baltensperger und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute!



Von der Enge aus zu bewundern: Feuerwerk am Züri-Fäscht 2004.

Der Quartierverein in Zahlen

	2004	Vorjahr
Einzel- und Familienmitglieder	280	270
Firmen- und Kollektivmitglieder	32	29
Vereine und Organisationen	28	26
Total Mitglieder*	340	325

*Familienmitgliedschaften zählen als zwei Mitglieder.

Jahresergebnis (CHF)	7'471.10	-10'208.75
Vereinsvermögen (CHF)	38'362.85	30'891.75

Finanzzahlen unrevidiert; die revidierte Rechnung liegt an der GV auf.

Organisationen im Quartier

Sport

Belvoir Ruderclub Zürich

Anna Bjamadottir, Steinhaldenstr. 59, 8002 Zürich, 044 202 12 93

Damenriege Enge

Margrith Näf, Waffenplatzstr. 87, 8002 Zürich, 044 202 03 22

Damenturnverein Enge

Maja Stadelmann, Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich, 044 202 67 82/92
huusservice@bluewin.ch

Fussball-Club „Red-Star“

Marcel Menet, Postfach 142, 8027 Zürich, Tel. 044 254 45 24, menet@alu.ch

Handball-Club Rotweiss

Christian Traber, Klebestr. 19, 8041 Zürich, 044 481 76 77, christian.traber@swisslife.ch

Männerturnverein Enge

Ruedi Schnorf, Trichtenhauserstr. 34, 8125 Zollikerberg, 044 392 02 89

Segel-Club Enge

Rolf Strittmatter, Fachstrasse 33, 8942 Oberrieden 044 481 82 82
info@strittmatter-engineering.ch

Turn- und Sportverein Enge

Kaspar Lauffer, Bürglistr. 26, 8002 Zürich, 044 201 82 78, lauffer-joos@bluewin.ch

Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge

Marianne von Allmen, Grütlistrasse 18, 8002 Zürich, 044 201 06 30
gemeindedienst-sekretariat.enge@zh.ref.ch

Israelitische Cultusgemeinde Zürich

Beni Witztum, Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich, 044 283 22 22, info@icz.org

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Pfarramt, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich, 044 202 22 61, dreikoenigen@zh.kath.ch

Soziokultur

Contrapunto Chor

Christian Nünlist, Nidelbadstrasse 26, 8803 Rüslikon, 044 724 10 08,
nuenlist@sipo.gess.ethz.ch

Gemeinnützige Gesellschaft Enge

Martin Zollinger, Gartenstr. 16, 8002 Zürich, 044 292 22 17, martin.zollinger@zkb.ch

Kantonsschule Freudenberg

Niklaus Schatzmann, Gutenbergstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich, 044 286 77 11,
info@kfr.ch

Kantorei Zürich-Enge

Flavio Vasalli, Grossackerstrasse 72, 8041 Zürich, 079 405 34 61, flavio.vasalli@odz.ch

Kirchenchor Dreikönigen

Manfred Reiter, Scheideggstr. 87, 8002 Zürich, 044 202 74 87, mreiter@bluewin.ch

Kiwanis-Club Zürich-Enge

Felix Spielmann, c/o Oberle AG, Bodmerstrasse 5, 8027 Zürich, 044 201 68 10, oberle@bluewin.ch

Pfadfinderabteilung Attinghausen

Andrea Stadelmann, Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich, 044 202 67 82

Quartiermusik Spielsektion UOV Zürich

Hansruedi Boner, Mühlematt 15, 6038 Gisikon, 041 450 45 46, h.boner@tiscalinet.ch

Verein Quartiertreff Enge

Marianne Baltensperger, Schulhausstr. 40, 8002 Zürich, 044 201 17 34, museum@nw.ch

Zunft zu den Dreikönigen

Mario de Capitani, Im Burenacher 11, 8703 Erlenbach, 044 201 31 44

Gesundheit und Rettung

Feuerwehr Kp 41 Zug Enge

Hptm Martin Knuchel, Waffenplatzstr. 89, 8002 Zürich, 044 202 29 60, kdo.kp41@bluewin.ch

Samariterverein Zürich 2

Hans-Peter Bernhard, Im Bergdörfli 2a, 8038 Zürich, 044 482 87 36

Verein Spitex Zürich 2

Hans Petter Storskogen, Seestrasse 352, 8038 Zürich, 043 399 71 71, info@spitex-zuerich2.ch

Firmen- und Kollektivmitglieder

Ein besonderer Dank geht an unsere Gastro-Sponsoren:

- Restaurant **Brunegg** (www.brunegg.com)
- Restaurant **Brasserie** (www.kongresshaus.ch)
- Restaurant **Intermezzo** (www.kongresshaus.ch)
- Restaurant **Il Tartufo** (Lavaterstrasse 87).

Durch ihre Mitgliedschaft unterstützen uns ferner:

Allianz Suisse, Ammann Optik Enge, Brunau-Stiftung, Credit Suisse Fides Trust, De Capitani Baugeschäft, Ernst Lips AG, Gabler-Apotheke, Hochhaus zur Palme, Hotel Ascot, Hotel Engimatt, Hotelfachschule Belvoir-Park, Jakob Scherrer Söhne, Juan Costa GmbH, Jüdischer Schulverein, Käser Print, Mieter-Baugenossenschaft Zürich, Museum Rietberg, OK Frei Satz und Druck, Park Hyatt Zürich, Pestalozzi-Bibliothek, PSP Management, Restaurant Tifo, S. Rieder Optik, Swiss Re, Swiss Life, SZU, UBS, VSG, Zürich Versicherungen